

DPK

Swiss Young Physicists' Tournament 2015

Samuel Byland (Pro IYPT-CH, samuel.byland@sypt.ch), Fiona Streif

Beim *Swiss Young Physicists' Tournament* (SYPT), der „Physik-Schweizermeisterschaft“ traten am 27. und 28. März an der Universität Zürich Irchel 45 Schülerinnen und Schülern von Schweizer Gymnasien in Dreier-Teams zu so genannten *Physics Fights* an. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernahmen je einmal die Rolle des *Reporter* (präsentiert eine im Vorfeld erarbeitete Lösung zu einem der 17 vorgegebenen Probleme), *Opponent* (führt die Diskussion über die zuvor präsentierte Lösung) und *Reviewer* (beurteilt die Leistungen von *Reporter* und *Opponent* kritisch). Im Final der besten drei Teams nach der Vorrunde setzte sich mit den *Doped Quasiparticles* mit Lioba Heimbach (Zürich International School), Cesare Villiger (Literargymnasium Rämibühl Zürich) und Michael Rogenmoser (MNG Rämibühl Zürich) erstmals ein schulübergreifendes Team durch.



Abbildung 1: Höchste Konzentration während eines *Physics Fights*



Abbildung 2: Physik-Schweizermeister 2015: *Doped Quasiparticles* mit (v.l.n.r.) Michael Rogenmoser, Lioba Heimbach, Cesare Villiger

Die Teilnehmerin Fiona Streif (MNG Rämibühl) hat freundlicherweise einen Text über ihre Eindrücke vom SYPT verfasst:

„Im November starteten wir mit den Vorbereitungen aufs SYPT und bekamen zum ersten Mal ein Gefühl dafür, was „wahre“ Physik ist. Jeder von uns wählte eine der 17 durch das internationale Komitee vorgegebenen Problemstellungen aus. Ab jetzt gab es kein Zurück mehr. Die Forschung hatte uns vollkommen in ihren Bann gezogen, und für die nächsten fast fünf Monate zählte nichts anderes mehr. Jeden Donnerstagnachmittag, und nicht selten auch an anderen Tagen oder sogar am Wochenende, suchten wir gemeinsam nach Erklärungen und Lösungen für unsere jeweiligen Probleme. Unterstützt wurden wir dabei von unseren Physiklehrern S. Byland und D. Keller und einigen ehemaligen Teilnehmern. Immer wieder offenbarten sich uns neue Hindernisse, doch wir gaben nicht auf. Das SYPT kam immer näher und wir legten zum Schluss sogar Nachtschichten ein.“

Am 27. März war der erste Wettkampftag. In angespannter Erwartung irrten wir über das riesige Uni-Gelände auf der Suche nach unseren Mitstreitern. Erst später bemerkten wir, dass wir den Plakaten hätten folgen können, die wir in unserer Aufregung natürlich komplett übersehen hatten. Dennoch schafften wir es alle rechtzeitig zu Kaffee und Gipfeli und der offiziellen Begrüssung durch den Leiter der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.

Die erste Fightrunde begann mit etwas Verspätung. Unsere Aufregung war aber nicht minder gross, als es schliesslich losging. Dennoch, oder vielleicht sogar gerade deswegen, waren wir voll konzentriert und gaben unser Bestes. Zu Mittag assen wir in der Uni-Mensa mit Gutscheinen, die wir, neben anderen Geschenken, am Morgen beim Einschreiben bekommen hatten. Vor der Nachmittagsrunde erhielten wir auf einer Führung Einblicke in verschiedene Forschungslabors der Uni. Es war sehr spannend, aber leider bekamen wir nicht immer alles mit, weil wir mit den Gedanken schon wieder in den nächsten Fights steckten. Auch diese überstanden wir ohne grössere Zwischenfälle, und so konnten wir alle ein feines, vom Science Lab der Uni offeriertes Abendessen im Restaurant Neubühl geniessen.

Am Samstag ging es wieder mit Kaffee und Gipfeli los, worauf dann auch gleich die dritte Runde folgte. Diesmal verbreitete sich die grosse Aufregung allerdings erst nach den Fights, als es ans Zusammenzählen der Punkte ging. Welche Teams hatten es ins Finale geschafft? Nachdem die drei besten Teams feststanden, gab es Sandwiches und andere Häppchen – zumindest für all diejenigen, die sich nicht auf die Finalfights vorbereiten mussten.

Beim Final fieberten nochmals alle Dagebliebenen fleissig mit. Ich war richtig froh, dass mein Team sich auf dem vierten Rang klassiert hatte, denn mit diesen Darbietungen hätte ich nicht mithalten können. Auch wenn es nicht alle ins Final geschafft haben, haben alle Teilnehmer viel Mühe und Zeit investiert, was bei der Siegerehrung entsprechend gewürdigt wurde. Das Turnier haben zwar nicht alle gewonnen, aber neue Erfahrungen und Einblicke in die Physik ganz bestimmt.

Für die Besten geht es nun weiter mit der Vorbereitung auf die Endausscheidung für das Team, das ans internationale Turnier (IYPT) nach Thailand fliegen darf. Alle anderen fiebern gespannt der Bekanntgabe der Problemstellungen fürs nächste Jahr entgegen.“

Im Namen von Pro IYPT-CH möchte ich allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern zu den teilweise erstaunlich hochstehenden Präsentationen und Diskussionen gratulieren. Wir bedanken uns herzlich bei den Jurymitgliedern, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und bei den Sponsoren, welche das SYPT grosszügig unterstützen.

Links

- [1] Swiss Young Physicists' Tournament (www.sypt.ch)
- [2] International Young Physicists' Tournament (iypt.org)